

Wohlklang bis in die letzte Reihe

Vaterstettener Ensemble „Rondo Vocale“ begeistert im ausverkauften GSD-Saal

VON WILFRIED GILLMEISTER

Vaterstetten – Ein einzigartiges Motto hat sich der Vaterstettener Chor Rondo Vocale für sein Jubiläumskonzert anlässlich des zehnjährigen Bestehens gegeben. Der berühmte Ausspruch von Ingrid Bergmann im „Casablanca“, dem wohl berühmtesten Liebesfilm aller Zeiten, „Play it again, Sam“, wurde zur selbstgestellten Aufforderung, eine Auswahl der beliebtesten Lieder aus zehn Jahren Konzerttätigkeit in eine grandiose, stimmungsvolle Abendveranstaltung zu geben.

Letztlich war es wohl auch eine Art Dankbarkeit aller Mitglieder des inzwischen 41 Sänger umfassenden Ensembles für eine Vielzahl glücklicher Umstände, die zum heutigen Status dieses Chores geführt haben. Schließlich steht bei Rondo Vocale mehr dahinter, als sich einmal pro Woche zum gemeinsamen Musizieren zu treffen.

Wenn der Chor auftritt, und die charismatische Chorleiterin Kathrin Schiele-Kiehn mit pointiertem wie sicherem Dirigat den bis achtstimmig singenden Chor für differenzierte Dynamik in Bewegung bringt, dann springt auch ganz schnell und wie von selbst der Funke über mit der Botschaft „Wir haben Spaß am Singen“, und das in

18 Sprachen, verteilt auf ein Repertoire von mittlerweile rund 130 Werken. Bemerkenswert dabei ist es, dass alles auswendig vorgetragen wird.

Herausragende Ereignisse, wie beispielsweise Chorreisen nach Italien und in die Schweiz, wurden im humorvoll moderierten, historischen Abriss anmoderiert. Die besondere Qualität von Rondo Vocale unterstrich das seit 2008 existierende Quartett „Nice Try“ in der Besetzung von Cathrine (Sopran) und Oliver Grieshammer (Tenor), Petra Kreßirer (Alt) und Hagen Scheiner (Bass).

Ergänzend dazu bildete sich aus dem Chor noch das Barbershop-Quartett „Vier le-Fanz“ mit den Tenören Felix

Grummt, Oliver Grieshammer sowie den Bässen Andreas Tippe und Hagen Scheiner, der sich mit seinem warmen, weichen Bass wie ein flauschiger Teppich unter alle Stimmen legt. Ihre Beiträge

Das Repertoire reicht von Renaissance-Liedern bis zum Beatboxing

„Veronica“, „Lullaby“ und „I’m all alone“ legen Zeugnis vom individuellen Engagement und einer gesanglicher Qualität der beiden Quartette.

Seit einem knappen Jahr profitieren von der Arbeit der Stimmbildnerin Lili König auch alle anderen Mitglieder des Chores. Das stilistische

Spektrum ist reichhaltig. Es umfasst lyrische Lieder der Renaissance wie „It was a lover and his lass“ (Thomas Morley) oder Orlando di Lasso „Ich liebe dich“, das als Publikumsnummer bestens

angekommene „You make me feel like dancing“ (mit Beatboxing arrangiert), der feine, alpenländische „Verliebten-Jodler“ oder das 2007 von David Angermann geschriebene, sehr emotionale „A Song of Parting“. Die Ergriffenheit im differenziert vorgetragenen „Viva la Vida“ (Jens Johannsen) löste sich

erst nach den Stille verlangenden Schlusstönen in verdientem Beifall.

Kathrin Schiele-Kiehn führt ihr Ensemble stilsicher, mit perfekten Einsätzen, gekonnter Dynamisierung und stimmlicher Ausgewogenheit durch den Abend. Dass dabei die Sopranistinnen über den rhythmischen Bewegungsdrang im „Rama Lama“ wohl eher ungewollte Dominanz zeigten, sei dabei der Gesangsfreude und Begeisterung geschuldet.

Um Rondo Vocale wird bei Beobachtung der allgemein stets älter werdenden Chöre angesichts des Jubiläumskonzerts nicht bang. Diese Überzeugung verbreitete auch Laudator Manfred Büche, ein Basssänger der ersten Stunde.

Kathrin Schiele gelingt es, immer wieder stets jüngere Stimmen zu integrieren. Die oben auf der Bühne stets spürbare Freude am Gesang färbt die Stimmung bis in die letzte Zuhörerreihe. Der besonderen Kraft der Musik galt der Dank der Sänger in der Zugabe. Abbas „Thank you for the Music“ erfüllte somit gleich mehrere Zwecke.

Jetzt gilt es, Daumen zu drücken. Im Jubiläumsjahr wagt sich Rondo Vocale im Herbst in Prag erstmals an die Teilnahme bei einem internationalen Musik-Wettbewerb. Mit dem Pflichtlied des Wettbewerbs, Antonín Dvoráks „Nápadly Písn?“, erweitert Rondo Vocale sein Repertoire auf nun insgesamt 19 Sprachen.



Farbenfroh waren Bühne und Gesang beim Sommerkonzert des Chors Rondo Vocale.